



Generations 60+ Gesundheits- und sozialpolitische Strategie

**Vorläufiger Bericht des Departements für
Gesundheit, Soziales und Kultur**

Vernehmlassung “Eventuelle neue Gesetzgebung Gesundheit und Sozial Generation 60 +”

Vernehmlassungen zu neuen Gesetzesvorlagen sind immer wichtige Momente, die man nicht verpassen soll. Unter der Leitung von Patrice Clivaz hat der Vorstand des WVR die rund 250 Seiten, die sich auf mehrere separate Texte verteilen, eingehend analysiert. Unsere Stellungnahme wurde auf Französisch eingereicht. Um sie unseren Mitgliedern vollständig zugänglich zu machen, haben wir sie ins Deutsche übersetzt.

Die unten zusammengefassten Punkte geben Ihnen einen Einblick in unsere Stellungnahme, die insgesamt 14 Seiten umfasst.

a) Umfang der Vernehmlassung

Die angebotenen Dokumente umfassen eine solche Vielzahl von Problemen, dass manchmal der Eindruck aufkommt, es sei ein gigantischer Überblick über die menschliche Natur und ihre Wechselfälle, insbesondere jene, die mit der unaufhaltsamen Reifung der Zellen verbunden sind. Die Dokumente haben einen Umfang von 258 Seiten in 8 Dokumenten (2017, 63), (2020 147) (2025 48),

b) Alte Vorschläge des WRV

Im Rahmen der Seniorenpolitik wurden bereits sehr willkommene Fortschritte erzielt, und der WVR war daran beteiligt :man kann u.a. die Nominierung der kantonalen Konsultativkommission für die Entwicklung der Politik zugunsten älterer Menschen, die aus der von der WVR organisierten Landsgemeinde der Senioren hervorgegangen ist.

c) Projekte versus gesetzliche Grundsätze

Das Kapitel „Projektaufruf 2024“ ist ein konkreter Ausdruck der Dynamik des Departements und der Gemeinden, Von Aladin über KISS und Taling Taling oder Y a pas d'Age bis hin zu La Soupe au Caillou ist die Liste bereits sehr lang. Sie lässt erahnen, dass dieser pragmatische Weg vielleicht effektiver ist als eine riesige parlamentarische Diskussion um einen Gesetzesentwurf.

d) Der zentrale Text.. Strategie Sozial und Gesundheit Generation 60+ vom Februar 2025

Laut dem Departement ist es an der Zeit, zur Ausarbeitung eines Gesetzestextes über die Gesundheits- und Sozialleistungen für die Generationen 60+ überzugehen mit dem Leitbegriff der "integrierten Versorgung". Im Hintergrund profiliert sich die Idee einer veritablen Kollaboration zwischen allen Akteuren. Der WVR begrüßt diese Vision der Kollaboration. Wir dachten einfach, dass sie schon das Schlüsselement der heutigen Situation war.

e) Unzureichende Darstellung der Grenzen des geltenden Rechts

Die zahlreichen laufenden Projekte belegen, dass die geltenden Rechtsgrundlagen tatsächlich deren Entstehung ermöglichen. Einige neue Projekte müssen zweifellos besser rechtlich abgesichert werden, aber die Notwendigkeit eines neuen Gesetzes muss überzeugender dargelegt werden.

f) Einige konkrete Vorschläge des WVR

- Weiterentwicklung des Begriffs der Freiwilligenarbeit ;
- Vertrauensdienste zur Bekämpfung bestimmter perverser Informationsschädigungen ;
- Begleitung individueller medizinischer Technologien wie Messuhren ;
- Weiterbildung von Senioren ;
- Erleichterungen für den Bau von Unterkünften für ältere Menschen; usw.

g) Eine Begründungstabelle

Die Dimension der anfallenden Kosten soll besser angegangen werden. Wer werden die Akteure sein? Wie sollen ihre jeweiligen Rollen verteilt werden? Um die endgültige Entscheidung über die Schaffung einer neuen Rechtsgrundlage besser abzustützen, könnte eine Tabelle mit u. a. folgenden Einträgen vorgelegt werden.

Aktions- typ	Existierende gesetzliche Grundlage	Schwache Gesetz- Grundlage	Fehlende Gesetz- Grund- lage	Aktor, der hauptsächlich die Aktion trägt	Gesamt- Kosten	Kantonal Teil	Kommu- naler Teil
-----------------	--	----------------------------------	---------------------------------------	--	-------------------	------------------	-------------------------